



WMF BARMHERZIGKEIT e.V.

Verein zur Hilfe bedürftiger Menschen in aller Welt

wmf-barmherzigkeit.de

Jahresbericht

2024|25







INHALT

Vorwort	S. 4
Titelthema	S. 6
Projekte	S. 10
Wirkung	S. 12
Finanzbericht	S. 14
Transparenz	S. 16



Kinder, die in Armut geboren werden, starten ihr Leben mit Hunger, Krankheiten und Unsicherheit. Unser Jahresbericht 2024/25 ist diesen armen Kindern gewidmet, die allzu oft ohne Chance auf ein Leben in Würde zur Welt kommen. Hier, in der St. Martin's School im Slumviertel Kibagare, erhalten viele von ihnen regelmäßige Mahlzeiten, können lernen und ein Stück Kindheit zurückgewinnen.

Bild links:

Kinder der 2. Klasse der St. Martin's School zeigen stolz ihre Arbeiten.

Bild Titelseite:

Das Mädchen Mary bei einer Samstagsspeisung im Slumviertel Kibagare.

VORWORT

Schwere Zeiten für Menschlichkeit.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Spender und Spenderinnen,

die aktuellen Entwicklungen in unserer Welt lassen wenig Raum für Hoffnung. Durch Kriege und Konflikte sowie Wirtschaftskrisen und Klimaveränderungen steigen die Zahlen der Bedürftigen weiter an. So litten im Jahr 2024 über 295 Millionen Menschen in 53 Ländern unter akuter Ernährungsunsicherheit, so viele wie noch nie zuvor. Gleichzeitig werden internationale Hilfsmittel für humanitäre Projekte knapper, bspw. durch Kürzungen staatlicher Geldgeber wie der US-Entwicklungshilfe.



Auch wir spüren diese Knappheit. Steigende Preise für Lebensmittel, Transport und Medikamente belasten unsere Arbeit. Und viele Menschen hierzulande können wegen Inflation und unsicherer Zeiten weniger spenden. So müssen wir mit knappen Mitteln viel erreichen und jede Unterstützung gezielt einsetzen.

Dennoch – trotz aller Schwierigkeiten – wirkt unsere Hilfe. Das zeigt unser Titelthema „Kindheit in Armut“. Für über 1.000 Kinder, die in bitterer Armut in einem Slum nahe Nairobi leben, ist die St. Martin's School Kibagare ein geschützter Ort. Hier bekommen sie Unterricht, warme Mahlzeiten und die Chance auf ein anderes Leben. Zusätzlich erhalten rund 1.600 weitere Kinder jede Woche eine warme Mahlzeit auf dem Schulgelände. Ein ergreifendes Beispiel, wie Ihre Unterstützung wirkt. Arme Kinder, die zur Schule gehen, sich sattessen und einen Moment der Geborgenheit erleben dürfen.

Dafür danken wir Ihnen – und wir möchten Sie bitten: Bleiben Sie an unserer Seite. Gerade in diesen schweren Zeiten zählt verlässliche, gut überprüfte Hilfe vor Ort. Dank Ihrer Treue können wir jedes Jahr zahlreiche Vorhaben fortsetzen und neue beginnen. Gemeinsam kommen wir unserer Verpflichtung nach, den Schwächsten zu helfen und ein würdevolles Leben zu ermöglichen.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen und Ihr Interesse in unsere Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Fritz Harms', with a long horizontal stroke extending to the right.

Ihr Fritz Harms
Vorstandsvorsitzender
von WMF Barmherzigkeit e.V.
am 31. Oktober 2025

* Unser Geschäftsjahr beginnt mit dem 1. Juli und endet zum 30. Juni des Folgejahres.

Unser Selbstverständnis

Mit Barmherzigkeit setzen wir ein deutliches Zeichen gegen die Maßlosigkeit und den Egoismus unserer modernen Welt. Wir sind gegen die Eigennützigkeit in unserer Gesellschaft und gegen die zunehmende Armut in aller Welt. Wir wollen, dass jeder Mensch eine Chance auf ein Leben in Würde hat.

**„Wir sehen hin, wenn Menschen
in Not sind. Wir helfen, wo es
am dringendsten ist. Wir informieren
und rufen zu Mitgefühl und
Hilfsbereitschaft auf. Gemeinsam
machen wir unsere Welt für alle
Menschen besser.“**

Unsere Grundsätze



WMF Barmherzigkeit e.V.
hilft schnell und
unbürokratisch, wo immer
Menschen Not leiden.



WMF Barmherzigkeit e.V.
unterstützt ohne
ideologische, nationale oder
religiöse Vorbehalte.



WMF Barmherzigkeit e.V.
überprüft regelmäßig
den effizienten Einsatz
der Spendengelder.



Mehr zu unserer Vision
und Mission finden Sie
auf unserer Website unter:
wmf-barmherzigkeit.de

Kindheit in Armut.

Etwas westlich von Nairobi, der Hauptstadt Kenias, liegt das kleine Slumgebiet Kibagare. Hier leben rund 17.000 Menschen auf engstem Raum in einfachen Wellblechhütten ohne Kanalisation, kaum sauberes Wasser oder Gesundheitsversorgung. Ihre Armut ist schwer vorstellbar. Für Kinder, die hier aufwachsen, bedeutet sie Hunger, gefährliche Krankheiten und kaum eine Aussicht auf ein gutes Leben. Die St. Martin's School im Herzen Kibagares ist für viele die einzige Chance.

Ein Ort der Hilfe und des Lernens inmitten von Armut und Elend.

Was einst mit einer einfachen Speisung für hungrige Kinder begann, ist zum Zentrum einer ganzen Gemeinschaft geworden. Mitten im Slum von Kibagare bietet die St. Martin's School vielen Kindern Schutz, Bildung, Speisung und Hoffnung auf ein besseres Leben.

Gestartet vor über 40 Jahren vereint das Projekt heute gleich mehrere Hilfsangebote für die Bewohner des Slums. Etwa 800 Kinder besuchen die Grundschule, rund 200 Mädchen die weiterführende Schule und jeden Samstag öffnet St. Martin's ihre Tore für bis zu 1.600 weitere arme Slum-Kinder, die hier eine warme Mahlzeit erhalten.

Die Chance zu lernen und ein gutes Leben zu führen: St. Martin's nimmt rund 1.000 Schulkinder der Grund- und Sekundarstufe auf. Doch auch andere Kinder und Erwachsene profitieren von der segensreichen Schule.





St. Martin's ist längst mehr als eine Schule. Sie ist ein Symbol der Hoffnung und des Zusammenhalts, wo auch Erwachsene sich gegenseitig unterstützen, um den Lebensunterhalt ihrer Familien im Slum zu sichern.

Warme Mahlzeiten für alle Kinder im Slum.

Jeden Samstag öffnet die St. Martin's School ihre Tore für die Kinder des gesamten Slums. Bis zu 1.600 Mädchen und Jungen kommen dann auf das Gelände, um eine warme Mahlzeit zu erhalten, die oft die einzige des Wochenendes bleibt. Allein von Februar bis Mai 2025 konnten so knapp 12.000 Kinder versorgt werden.

Das Programm bewahrt die Kinder zumindest am Wochenende davor, betteln zu müssen oder auf der Straße nach Nahrung zu suchen.

Für viele Familien ist es eine unverzichtbare Unterstützung im harten Slum-Alltag.

Das ganze Viertel profitiert.

Doch neben den Kindern profitieren auch viele Erwachsene von der hilfreichen Einrichtung. Eine wichtige Säule im Angebot von St. Martin's sind die nützlichen Gemeindeaktivitäten. Seit der Pandemie haben sich etwa 180 Mitglieder aus Kibagare zusammengeschlossen und insgesamt 13 Spar- und Kreditgruppen gegründet. Fast alle Teilnehmerinnen sind Frauen. Sie können kleine Kredite bekommen, mit denen sie einfache Geschäfte starten oder ausbauen können, etwa den Verkauf von Gemüse oder Handarbeiten.

Damit lassen sich Rechnungen bezahlen und auch medizinische Behandlungen finanzieren. Die Gruppen geben den Familien Sicherheit und ein Stück wirtschaftliche Stabilität zurück. Sie mindern die extreme Abhängigkeit vom täglichen Überleben. Auf diese Weise wirkt das Projekt weit über den Schulalltag hinaus und stärkt das gesamte Umfeld der Kinder.

Das Angebot der St. Martin's School:



Grund- und Sekundarschule: Unterricht und tägliche Mahlzeiten für rund 1.000 Schulkinder.



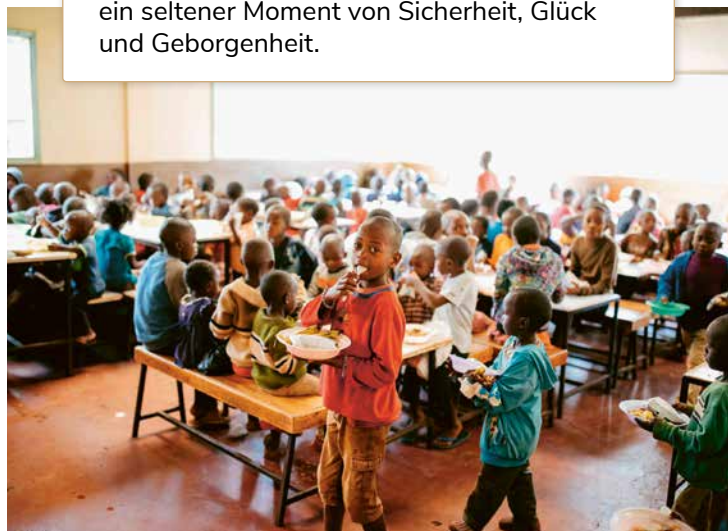
Samstagsspeisung: Wöchentliche Nahrungsmittelausgabe für jeweils bis zu 1.600 Slumkinder.



Gemeindeprojekte: Spar- und Kreditgruppen zur Förderung von Familien und der lokalen Wirtschaft.

Einmal in der Woche richtig sattessen:

Die Samstagsspeisung auf dem Gelände von St. Martin's ist für die armen Kinder im Slum ein seltener Moment von Sicherheit, Glück und Geborgenheit.



Gemeinsam sind sie stark:

Viele Frauen organisieren sich mit Hilfe der Schule und gründen Spar- und Kreditgruppen. Dadurch finanzieren sie sich gegenseitig und sichern das Überleben ihrer Familien.



TITELTHEMA

Erfolge, die Mut machen.



Die Arbeit der Schule ist ein Segen für Kinder, die lernen wollen und am Unterricht teilnehmen. Durch ihre Erfolge schöpft das ganze Viertel neue Hoffnung auf eine bessere Zukunft für die Menschen im Slum.

Barmherzige Unterstützung seit mehr als zwei Jahrzehnten.

WMF Barmherzigkeit e. V. begleitet die St. Martin's School in Kibagare schon seit über 20 Jahren. Diese wichtige Einrichtung im Herzen des Slums ist das Ergebnis unermüdlicher Zusammenarbeit vieler

Menschen – und der Barmherzigkeit so vieler Helfer und Unterstützerinnen, die uns ihr Vertrauen schenken. Dafür danken wir Ihnen von Herzen.

Überblick über unsere Partnerschaft mit der St. Martin's School:

2000–2005

Beginn der Zusammenarbeit

- Unterstützung der ersten Essensausgaben für Kinder im Slum
- Finanzierung von Lernmaterialien und Grundausstattung für die Schule

2006–2010

Schule wächst, Hilfe wird verstetigt

- Bau von Unterkünften und weiteren Klassenräumen
- Erste Stipendien für begabte Kinder
- Ausbau der Essensausgaben für über 500 Kinder

2011–2015

Bildung, Struktur und Gesundheit

- Errichtung zusätzlicher Schulgebäude und Lehrerunterkünfte
- Einrichtung kleiner Schulgärten zur Eigenversorgung
- Beginn von Gesundheitsmaßnahmen (Erstversorgung & Impfaktionen)

2016–2020

Stärkung der Gemeinschaft

- Gründung von Spar- und Kreditgruppen für Frauen
- Erweiterung der weiterführenden Schule für Mädchen
- Unterstützung kreativer, sportlicher und musikalischer Aktivitäten
- Erweiterung der Samstagsspeisung auf mehr als 1.000 Kinder

2021–2024

Modernisierung und Nachhaltigkeit

- Einrichtung eines Schulungsraums mit 45 Computer-Arbeitsplätzen
- Bau eines zusätzlichen Klassenraums für Jahrgang 9
- Installation und Optimierung einer Solaranlage
- Tägliche Mahlzeiten für alle Schulkinder, Samstagsspeisung für bis zu 1.600 Kinder

Dass die Arbeit von St. Martin's etwas bewirkt, zeigt sich in vielen Geschichten. 2024 waren Kinder der Schule bei sportlichen Wettkämpfen dabei, wie in Athletik, Fußball, Basketball oder Volleyball. Und für 30 besondere Musiktalente ging es bis ins nationale Musikfestival. Das war ein Erlebnis, auf das die ganze Schule noch heute stolz ist.

Auch ehemalige Schülerinnen und Schüler schreiben die Erfolgsgeschichte der Schule weiter. Fünf von ihnen konnten in diesem Jahr ihre Diplome oder Studienabschlüsse feiern, einige sogar an Universitäten im Ausland. Sie zeigen, dass die Schule in Kibagare den Weg in ein neues Leben eröffnen kann.



**Aus eigener Kraft
in ein besseres Leben.**

”

Mein Name ist Elisabeth. Ich bin bei meinen Eltern in Kibagare aufgewachsen. Sie sind leider sehr arm. Ich erinnere mich an Tage, an denen ich stundenlang nach etwas zu Essen gesucht habe. Manchmal schlief ich draußen auf der Straße. Es war so kalt, ich war immer hungrig und hatte furchtbare Angst.

Als ich dann zur St. Martin's School kam, änderte sich alles. Ich bekam Unterricht und auch Frühstück und Mittagessen. Die Schwestern gaben mir Kleidung und Medizin, wenn ich krank war. Das war völlig neu für mich, genau wie meine neuen Freundinnen in der Schule, mit denen ich spielen und lernen konnte.

Meine Lehrerinnen haben immer gesagt, ich soll fleißig lernen, denn das ist meine einzige Chance. Das habe ich verstanden. Heute bereite ich mich auf eine Ausbildung zur Krankenschwester vor. Mein größter Wunsch ist es, den vielen anderen Kindern zu helfen, die heute noch so leben, wie ich früher.

“

Wer Kindern hilft, hilft uns allen.

Unterernährung bei Kindern ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Die ersten Lebensjahre entscheiden über Gesundheit, Entwicklung und Zukunft. Deshalb gilt es, im Notfall früh zu handeln. Für uns ist das nicht nur eine Frage der Verantwortung, sondern unserer Barmherzigkeit – und unserer christlichen Pflicht den Schwächsten beizustehen.

Wir sind uns sicher, wer Kindern hilft, hilft immer auch ihrer Gemeinschaft. Denn jedes Kind, das gesund aufwächst und lernen darf, trägt Hoffnung in die Zukunft, für seine Familie, sein Umfeld und die Welt, die nach ihm kommt.



PROJEKTE

Unsere Hilfe in aller Welt.

Im Jahr 2024|25 haben wir insgesamt 78 Projekte in 17 Ländern ermöglicht. Besonders standen dabei die Kinder im Mittelpunkt. In Afrika, wo der Hilfsbedarf nach wie vor am größten ist, konnten wir mit unseren Projekten präsent bleiben. Das ist keine Selbstverständlichkeit in Hinsicht auf die zurückgehende Hilfe internationaler Organisationen. So haben wir wieder zahlreiche Ernährungs- und Bildungsprojekte realisiert, die Gesundheitsversorgung in ländlichen Regionen verbessert und mit landwirtschaftlichen sowie solaren Entwicklungsprojekten Perspektiven für ganze Gemeinden geschaffen.

In der Projektkarte sind unsere Einsatzländer markiert, die Anzahl der Projekte pro Land verzeichnet und einige Projektbeispiele dargestellt.



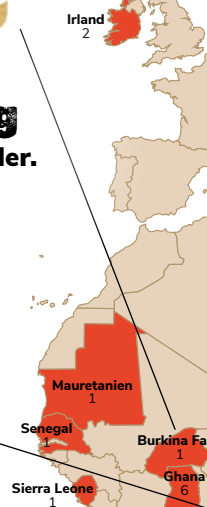
KAMERUN:
OP-Kampagne
gegen Katarakt und
Flussblindheit in
abgelegener Provinzregion.



BURKINA FASO:
Kindermehl
und Hilfestellung
für Mütter unterernährter Kinder.



UGANDA:
Notnahrung und
Entwurmungsmittel
für unterernährte Kinder
eines Landbezirks.





SÜDSUDAN:

Cholera-Schutz
für Kinder und Familien
in bedrohtem Krisengebiet.



Durchführung von
78
Projekten in
aller Welt.



Davon
72
Projekte
in Afrika.



KENIA:

**Wasserversorgung
und HIV-Prävention**
für gefährdete Kinder
und Jugendliche.

Georgien

Indien
2

Thailand
1

Nigeria
4

Kamerun
6

Südsudan
4

Äthiopien
3

Uganda
16

Kenia
21

Tansania
7

Südafrika
1



TANSANIA:

Eine Ziege pro Familie
für Einkommen, Ernährung
und Selbstständigkeit.

Unsere Hilfe in Zahlen.

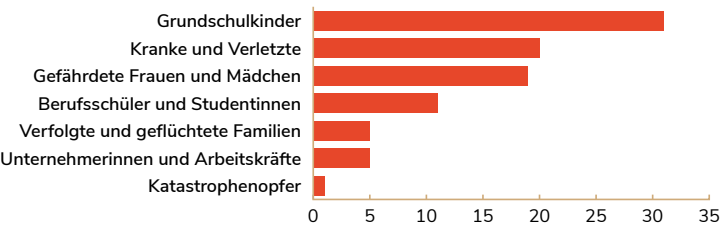
Unser Hilfskonzept sieht vor, durch Hilfe zur Selbsthilfe, bedürftige Menschen nicht nur kurzfristig zu versorgen, sondern ihnen zu ermöglichen, ihr Leben langfristig selbst zu verbessern. Damit wir das nachvollziehen können, werten wir regelmäßig die Jahres-

berichte unserer Partner und Projektleiterinnen aus. So erfassen wir, welche Fokusgruppen besonders unterstützt wurden, wie viele Kinder, Frauen und Familien durch unsere Arbeit erreicht wurden und wie nachhaltig ihre Wirkung ist.

Die Fokusgruppen unserer Hilfsarbeit.

Im Fokus unserer Projektförderung stehen Menschen, die besonders schutzbedürftig sind. Sie leben in großer Armut, sind unschuldig in Not geraten oder mussten aus ihrer Heimat fliehen. Unsere Auswertungen zeigen, dass wir am häufigsten Projekte zugunsten armer Grundschulkinder, kranker und verletzter Menschen sowie gefährdeter Frauen und Mädchen unterstützten.

Fokusgruppen 2024/25:










Die Anzahl der Begünstigten.

Es ist ein Teil unseres Ziels, eine möglichst hohe Anzahl an Bedürftigen zu erreichen. Gemäß unseren Auswertungen konnten wir im Berichtsjahr 2024|25 Hunderttausende mit Nahrung, Wasser, Bildung

oder medizinischer Hilfe versorgen. Die folgende Tabelle zeigt, wie viele direkte und indirekte Begünstigte wir im Verbund unserer 4 Vereine (Deutschland, Irland, Österreich und Schweiz) erreicht haben.

Direkte und indirekte Begünstigte 2024/25 nach Hilfsbereichen:

	Direkt Begünstigte	davon Kinder	davon Frauen	Indirekt Begünstigte
 Wasser*	36.900	14.900	16.900	877.300
 Nahrung*	141.100	52.900	22.500	434.200
 Gesundheit*	345.300	132.000	79.500	894.700
 Bildung*	20.500	17.200	2.400	43.100
 Entwicklung*	121.600	54.600	19.300	209.900
 Nothilfe*	12.000	8.400	4.000	30.000
 Gesamt (ohne Mehrfachnennungen)	421.400	172.900	104.300	1.331.300

* Es wurden alle 78 Projekte aus 17 Ländern in die Auswertung einbezogen. Die Daten stammen direkt von unseren Partnerorganisationen oder beruhen auf konservativen Schätzungen, jeweils gerundet auf 100. Sie unterscheiden zwischen direkt Begünstigten, die konkret Hilfe erhalten haben, und indirekt Begünstigten, deren Lebensumfeld sich durch die Maßnahmen spürbar verbessert hat. Viele unserer Projekte verbinden mehrere Hilfsformen, etwa Gesundheit und Bildung oder Ernährung und Entwicklung. Dadurch kommt es zu Mehrfachnennungen, sodass die Summe der Begünstigten pro Hilfsbereich die Gesamtzahl übersteigen kann.

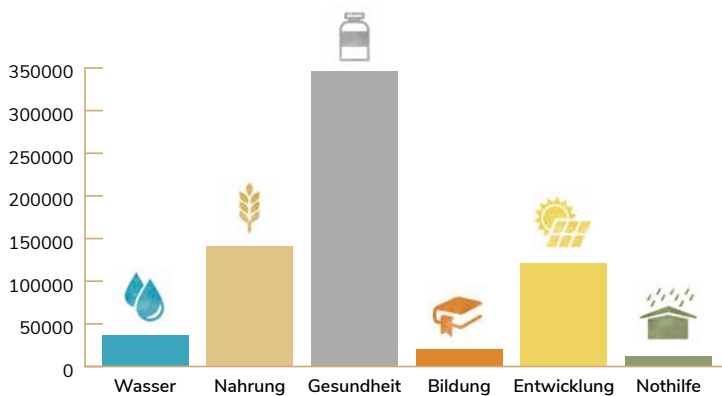
Wirkungsanalyse im Überblick.

Neben der Frage, wen und wie viele Menschen unsere Hilfe erreicht, ist auch wichtig, wie sie wirkt. Die Auswertung unserer Projektberichte hat ergeben, dass unsere Unterstützung in den relevanten Hilfsbereichen ankommt und unsere Ziele ganzheitlich erreicht – akute Not zu lindern und nachhaltige Verbesserungen zu schaffen.

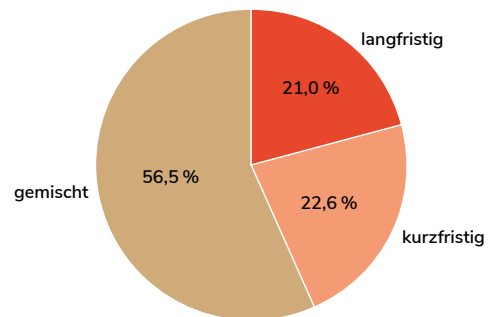
Das erste Diagramm zeigt, dass wir im Berichtsjahr die meisten Menschen in den

Bereichen Gesundheit, Nahrung und Entwicklung erreicht haben. Dort sichern unsere Projekte medizinische Betreuung, tägliche Mahlzeiten und bessere Lebensgrundlagen für Familien in Armut. Das zweite Diagramm verdeutlicht, wie sich diese Hilfe verteilt: Etwa ein Fünftel unserer Maßnahmen wirkt langfristig, rund ebenso viele kurzfristig, während mehr als die Hälfte beides verbindet. So entsteht ganzheitliche Hilfe: Unterstützung, die heute entlastet und morgen neue Chancen eröffnet.

Begünstigte nach Hilfsbereichen:



Begünstigte nach Wirkungstyp:



Aus kleinen Mitteln entsteht große Wirkung: Die Frau ist stolz auf ihr Ladengeschäft, das sie mit Hilfe einer Spar- und Kreditgruppe der St. Martin's School finanziert hat. Es kann das Überleben ihrer ganzen Familie langfristig sichern.



Das Geschäftsjahr 2024|25.

Im vergangenen Jahr konnte WMF Barmherzigkeit e.V. seine weltweite Arbeit erfolgreich fortsetzen. Trotz wirtschaftlicher Unsicherheit stiegen die Gesamteinnahmen leicht an. Auf der Ausgabenseite blieb der Anteil an direkter Projektförderung trotz gestiegener Kosten mit rund 70 % stabil auf hohem Niveau.

Am Ende des Geschäftsjahres stand ein positives Ergebnis, das in freie Rücklagen überführt wurde. So können langfristige Projekte abgesichert und neue Vorhaben begonnen werden.

Hilfe weltweit wirksam.

Mit den anvertrauten Mitteln konnten im letzten Jahr Projekte in 17 Ländern gefördert werden. Den größten Anteil an den Projektmitteln erhielten Kamerun (45 %), Georgien (13 %), Kenia (12 %) und Uganda (9 %). Der Schwerpunkt lag somit weiterhin auf afrikanischen Ländern. Ein kleinerer Teil floss in Programme in Asien und Europa, etwa nach Indien, Thailand und Irland.

Satzungsgemäße Aufwendungen nach Ländern

2024|25
EUR

Äthiopien	45.000,75
Burkina Faso	6.920,00
Georgien	301.179,11
Ghana	31.347,59
Indien	25.714,72
Irland	118.570,03
Kamerun	1.055.779,38
Kenia	276.180,61
Mauretanien	13.840,00
Nigeria	34.599,99
Senegal	27.773,42
Sierra Leone	20.760,00
Südafrika	6.940,76
Südsudan	71.137,59
Tansania	71.010,07
Thailand	14.169,39
Uganda	204.896,68
Summe	2.325.820,08

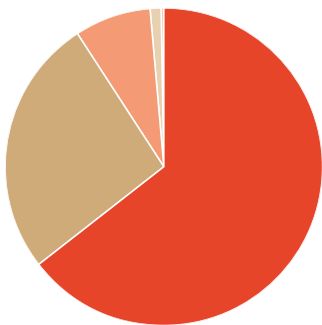


Die Finanzierung der Solaranlage ist gesichert:
Die Kinder und Lehrkräfte der St. Joseph Primary School im Südsudan freuen sich über nachhaltige Sonnenenergie und erstmals verlässlichem Strom zum Arbeiten.

Einnahmen und Ausgaben 2024|25

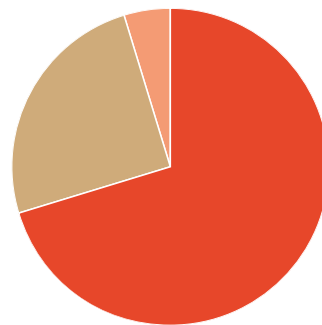
	2024 25 EUR	2023 24 EUR
MITTELHERKUNFT		
Geldspenden	2.147.330	2.088.394
Sachspenden	881.415	795.944
Testamentarische Verfügungen	7.000	2.785
Zuwendungen anderer Organisationen	257.000	259.827
Kapitalerträge	37.809	11.148
	3.330.554	3.158.098
MITTELVERWENDUNG		
Aufwendungen für satzungsgemäße Zwecke	2.325.820	2.331.341
Personalkosten		
a) Löhne und Gehälter	82.676	75.095
b) Soziale Abgaben	32.601	30.140
b) Fremdleistungen	0	0
Abschreibungen	2.357	2.357
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Spendenwerbung	826.963	637.066
b) Verwaltungskosten	37.198	39.094
	3.307.576	3.115.094
JAHRESEERGEBNIS		
Einstellung in freie Rücklagen	22.978	43.005
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0

Mittelherkunft



- Geldspenden (64,47 %)
- Sachspenden (26,46 %)
- Zuwendungen anderer Organisationen (7,72 %)
- Kapitalerträge (1,14 %)
- Testamentarische Verfügungen (0,21 %)

Mittelverwendung



- Aufwendungen für satzungsgemäße Zwecke (70,32 %)
- Spendenwerbung (25,00 %)
- Personal und Verwaltung (4,68 %)

Ihr Vertrauen liegt uns am Herzen.

Grundlegende Transparenz ist die Basis für die vertrauensvolle Unterstützung unserer Hilfsprojekte. Der WMF Barmherzigkeit e.V. legt größten Wert auf die umfassende und wahrheitsgemäße Darstellung aller relevanten Zahlen, Daten und Fakten.

Allgemeine Informationen:

WMF Barmherzigkeit, Verein zur Hilfe bedürftiger Menschen in aller Welt e.V., Rathausplatz 6, D-83684 Tegernsee, wurde am 18. November 1982 gegründet und am 8. März 1983 erstmals als Verein registriert. Heute ist er mit der Nummer VR210337 im Vereinsregister München als gemeinnütziger Verein eingetragen.

Vereinszweck:

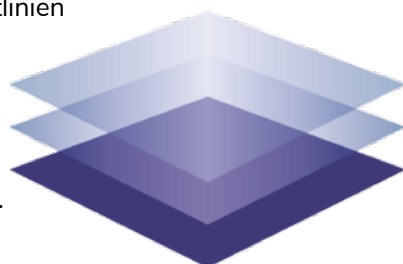
Satzungsgemäß verfolgt WMF Barmherzigkeit e.V. ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke. Gemeint ist die Hilfeleistung im vorstehenden Sinne an arme und notleidende Menschen in aller Welt. Der Verein ist gehalten, Freunde und Förderer zur Unterstützung der Projekte zu gewinnen und regelmäßig über das Wirken des Vereins sowie die Projekte zu informieren.

Gemeinnützigkeit:

WMF Barmherzigkeit e.V. ist beim Finanzamt Miesbach mit der Steuernummer 139/111/60611 registriert und als gemeinnützig anerkannt. Gemäß aktuellem Freistellungsbescheid vom 06.08.2025 für 2022 bis 2024 ist der Verein als Körperschaft nach §5 Absatz 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach §3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit.

Transparenzverpflichtung:

Der Verein WMF Barmherzigkeit e.V. erfüllt die Transparenzrichtlinien der Initiative Transparente Zivilgesellschaft und ist berechtigt, das Emblem der Initiative abzubilden.



Weitere Informationen unter:
wmf-barmherzigkeit.de/transparenzinfo

Vorstandsmitglieder von WMF Barmherzigkeit e.V.:

- **Fritz Harms,**
1. Vorstand und Geschäftsführer (hauptamtlich)
- **Pater Brendan Carr,**
stellvertretender Vorsitzender (ehrenamtlich)
- **Jürgen Madl,**
stellvertretender Vorsitzender (ehrenamtlich)
- **Ute Harms,**
stellvertretende Ehrenvorsitzende (ehrenamtlich)

Mitarbeitende:

- **Thomas Hilbert,**
Projektmanagement (in Teilzeit)
- **Benedikt Opitsch,**
Kommunikation (in Teilzeit)

Partnerorganisationen (Auswahl):

- **ANESCS Senegal**
- **Augenhilfe Afrika e.V.**
- **Bon Secours Kamerun e.V.**
- **Congregation of the Holy Spirit (Spiritaner)**
- **Hope and Life Cameroun**
- **Humanilog**
- **Gesundes Afrika e.V.**
- **KamerunGo!**
- **Medical Network Cameroon**

Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Helfen mit vereinten Kräften.

WMF Barmherzigkeit e.V. arbeitet im Verbund mit Niederlassungen in Irland, Österreich und der Schweiz. Die voneinander unabhängigen Organisationen verfolgen die gleichen Ziele und arbeiten bei Projektmanagement und Spendenwerbung intensiv zusammen. Im Verbund setzen wir auf die Effizienz einer kleinen Verwaltung, auf ein ausgeklügeltes Kontrollsystem und vor allem auf die jahrzehntelange Erfahrung unserer Vorständinnen, Partner und Mitarbeitenden.



Internes Kontrollsystem:

Unsere Mittelvergabe unterliegt einem strengen und effektiven Kontrollsystem. Zur Auswahl kommen nur geprüfte Einrichtungen mit ausgezeichneten Referenzen; Einzelpersonen sind grundsätzlich nicht zugelassen. Ein Gremium unseres Verbunds aus World Mercy Fund – Barmherzigkeit, bewertet die Projekte auf Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Nachhaltigkeit. Im Anschluss werden die geförderten Projekte ausgewählt.

Kontrollen zum Projektablauf erfolgen dann durch vertrauenswürdige Mitglieder unseres langjährigen Hilfsnetzwerks – insbesondere die zahlreichen Missionsstationen des Spiritaner-Ordens – ebenso durch eigene Teammitglieder bei unseren regelmäßigen Projektreisen.



Besser lernen im neuen Klassenzimmer:

Durch die direkte Unterstützung der Projekte vor Ort – wie hier, der Bbanga School in Uganda – kommt unsere Hilfe sicher zu den Menschen, die sie benötigen. Wartung und landesweiten Verteilung dringend benötigter Medizinprodukte in Kamerun.

Frisch gestärkt von der St. Martin's Samstagsspeisung, kehren die Kinder zurück in ihren harten Slum-Alltag. Sie haben es gelernt, sich gegenseitig zu helfen und miteinander das Leben zu meistern.



Impressum



WMF BARMHERZIGKEIT e.V.
Verein zur Hilfe bedürftiger Menschen in aller Welt

Herausgeber:

WMF Barmherzigkeit e.V.
vertreten durch den Vorstand Fritz Harms
Rathausplatz 6, 83684 Tegernsee
Telefon: +49 (0) 8022 859 6420
E-Mail: info@wmf-barmherzigkeit.de
Web: wmf-barmherzigkeit.de

Eingetragen als gemeinnütziger Verein,
Vereinsregister München: Nr. VR210337

Redaktion und Text: Benedikt Opitsch
Layout und Design: Dominik Skrabal

Bildnachweise:

- Emmah Karanja, St. Martin's School, Kenia, S. 1–3, S. 6–9, S. 13, S. 18–19
- Mick Zollenkopf, Mick Zollenkopf Photography, Deutschland, S. 4
- Abdarhamane Traoret – Hope'87, Burkina Faso, S. 10
- Dr. Franz Thoren – Augenhilfe Afrika e.V., Kamerun, S. 10
- Christine Nakiganda – St. Monica Beekeepers Association, Uganda, S. 10
- Dr. Marcus Leonhardt – Gesundes Afrika e.V., Südsudan, S. 11
- Agness Mogaka – Dawn of Hope Group, Kenia, S. 11
- Angela Shirima – Heartfelt Organization, Tansania, S. 11
- Robin Wafula – St. Joseph School, Südsudan, S. 15
- Edgar Kawooya – Bbanga Project, Uganda, S. 17

Spendenkonto:

Postbank Karlsruhe
IBAN: DE43 6601 0075 0221 0097 55
BIC: PBNKDEFF

Genderhinweis:

Respekt und Inklusion sind eine wichtige Grundlage unserer Entwicklungszusammenarbeit. Deshalb sind die Texte dieser Broschüre überwiegend geschlechtsneutral formuliert. Zugunsten einer besseren Lesbarkeit verwenden wir jedoch auch einige männliche oder weibliche Sprachformen; sie beziehen sich gleichermaßen auf alle Geschlechter.



Barmherzigkeit kennt keine Grenzen.

**Direkt online
spenden:**



[wmf-barmherzigkeit.de/
spenden](https://wmf-barmherzigkeit.de/spenden)

**Folgen Sie uns
in sozialen Medien:**



[instagram.com/
wmf_barmherzigkeit_de](https://www.instagram.com/wmf_barmherzigkeit_de)



[facebook.com/
wmf.barmherzigkeit](https://www.facebook.com/wmf.barmherzigkeit)

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!